

Antrag an die Ethikkommission

Checkliste für Forschungsvorhaben an und mit Menschen

Version 4.1 vom 26. Juni 2025¹

Einleitung

Diese Checkliste ist eine Konkretisierung der Einreichunterlagen gemäß §6 der **Geschäftsordnung** (GeO) der Ethikkommission. Die Ethikkommission muss anhand der Antragsunterlagen beurteilen können, ob bei der Durchführung des Forschungsvorhabens der Schutz der Rechte, die Sicherheit und das Wohlergehen der Studienteilnehmer*innen und der Forscher*innen angemessen gesichert sind; sowie bei Eingriffen ins Ökosystem, ob das Wohl der eventuell maßgeblich betroffenen Tiere ausreichend gesichert ist (GeO §10 Abs. 2). Daher ist auf alle Umstände, die für die ethische Vertretbarkeit im Sinne der GeO §10 Abs. 2 relevant sind, hinzuweisen.

Die Antragsunterlagen sollen eine **Ethik-sensible Forschungshaltung dokumentieren**. Sie sollen die bewusste Auseinandersetzung der Antragstellenden mit ethischen Fragen in engem Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben widerspiegeln. Dabei ist es wesentlich, deutlich zwischen methodischen Überlegungen (etwa um die Validität und Reliabilität der erhobenen Daten zu sichern, sowie diverse pragmatische Überlegungen) und der ethischen Reflexion über die gewählte Methode(n) zu unterscheiden. Im Antrag, der bei der Ethikkommission eingereicht wird, geht es *nicht* darum methodische Überlegungen zu begründen. Es geht um die Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen der gewählten Methode(n) sowie um die Reflexion über die damit verbundenen ethischen Fragestellungen.

Für den Antrag gibt es **kein Formular**. Allerdings ist ein klar formulierter, übersichtlich strukturierter, inhaltlich vollständiger Antrag, bei dem sich Rückfragen erübrigen, die Grundlage für ein schnelles Begutachtungsverfahren.

Der Antrag, soll so kurz wie möglich sein, d.h. es geht darum die jeweilige Frage möglichst genau zu beantworten, und zu vermeiden Informationen in mehreren Antworten zu wiederholen. Die Antworten auf die Fragen werden unterschiedlich lang ausfallen, allerdings soll der Antrag **nicht mehr als 5.000 Wörter** umfassen (exkl. Anhänge).

Alle Fragen der Checkliste sind zu beantworten. Sollte eine Frage nicht relevant sein, dann bitte mit ‚nicht zutreffend‘ beantworten und kurz erläutern warum sie nicht zutreffend ist. Im Antrag ist die Nummerierung der Fragen und die Frage selbst, wie in der Checkliste angegeben, anzuführen. Sollten Sie sich über den Hintergrund einer Frage unsicher sein, dann lesen Sie bitte die Informationen in der ‚kommentierten‘ Checkliste (in Englisch).

Der Antrag kann in deutscher oder englischer **Sprache** gestellt werden.

Der Antrag muss so **zeitgerecht eingereicht** werden, dass die finale Stellungnahme der Ethikkommission vor dem Beginn der Datenerhebung ausgestellt werden kann. Bedenken Sie, dass die Ethikkommission nach einer Sitzung² möglicherweise klärende Nachfragen hat, die behandelt werden müssen, bevor die finale Stellungnahme ausgestellt werden kann.

¹ Dieses Dokument wird kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die aktuelle Version von der [Website der Ethikkommission](#) herunterladen.

² Die Termine der Sitzungen der Ethikkommission finden sie auf der [Website der Ethikkommission](#)

Checkliste für Forschungsvorhaben an und mit Menschen

1. Allgemeine Angaben zum Antrag an die Ethikkommission

- Name, E-Mail, Titel, Stellung (z.B. Projektleiter*in, Projektmitarbeiter*in, Dissertant*in, Betreuer*in (bei Masterarbeiten)), und Organisationseinheit der Person, die den Antrag bei der Ethikkommission einreicht
- Titel des Antrags: (dieser soll möglichst präzise die im Antrag beschriebene Datenerhebung widerspiegeln, d.h. nicht der Titel eines ggf. übergeordnetes Forschungsprojekts)
- Wenn es sich um ein Dissertationsvorhaben handelt:
 - Name des*der Betreuer*in
 - Hat der*die Betreuer*in den Antrag gelesen und freigegeben?
- Wenn es sich um ein Forschungsprojekt handelt:
 - Name des*der Projektleiter*in
 - Hat der*die Projektleiter*in den Antrag gelesen und freigegeben?
- Förderstelle, bei der das Forschungsvorhaben zur Finanzierung eingereicht wird/wurde
- Begründung für den Antrag: wofür wird das Ethikvotum benötigt? (z.B. für die zukünftige Einreichung bei einem Journal, oder auf Verlangen einer Forschungsförderungsinstitution, siehe GeO §5 Abs. 2)
- Soll die Stellungnahme der Ethikkommission in deutscher oder in englischer Sprache ausgestellt werden? Wenn in englisch, dann bitte einen englischen Antragstitel angeben
- Geplanter Zeitraum der Datenerhebung: (Anmerkung: das Kontaktieren von potenziellen Teilnehmer*innen und die Datenerhebung kann erst nach der finalen positiven Stellungnahme der Ethikkommission beginnen)
- Umfang des Antrags: (max. 5.000 Wörter, exkl. Anhänge):

2. Forschungsplan

Kurze Darstellung des Forschungsvorhabens (max. 600 Wörter). Bitte fokussieren Sie sich auf die Informationen, die für die Begutachtung durch die Ethikkommission relevant sind, insb.:

- Worum geht es? Was ist die Zielsetzung des Forschungsvorhabens?
- Kurze Übersicht über das Forschungsdesign: welche Daten sollen erhoben werden? Wie?
- Relevante Kontextinformationen (z.B. wo werden die Daten erhoben? Ist das Forschungsvorhaben (Gegenstand des Antrags) in ein übergeordnetes Projekt eingebettet?)

3. Dokumentation der allgemeinen ethischen Aspekte des Forschungsvorhabens (die Antworten auf die Fragen in diesem Abschnitt, beziehen sich **nicht** auf die Teilnehmenden (siehe dazu Abschnitt 4), hier geht es ausschließlich um das Forschungsvorhaben als Ganzes)

- 3.1. Welcher Nutzen des Forschungsvorhabens wird für die Gesellschaft allgemein oder für eine ausgewählte Gruppe erwartet? (Bitte keine allgemeinen Phrasen, sondern ein konkreter Nutzen, der durch konkrete Maßnahmen im Rahmen des Forschungsvorhabens erreicht werden soll)
- 3.2. Werden die Forschungsergebnisse der Allgemeinheit bzw. den Zielgruppen zur Verfügung gestellt? Wenn ja: welche Zielgruppen? Wie? (Zusendung eines Berichts per Post oder E-Mail, Projekt-Website, Veröffentlichung in entsprechenden Medien, ...)
- 3.3. Welche möglichen Risiken sind mit dem Projekt verbunden? (z.B. Verstärkung von Vorurteilen oder Stereotypen gewisser gesellschaftlicher Gruppen) Wie werden sie minimiert? Stehen die antizipierbaren Risiken, die mit dem Forschungsvorhaben einhergehen, in einem ausgewogenen Verhältnis zum erwartbaren Nutzen (Erkenntnisgewinn, Anwendungsnutzen)?
- 3.4. Gibt es Interessenskollisionen beteiligter Wissenschaftler*innen bzw. Projektpartner*innen? Wenn ja, welche? (u.a. ist die Autorenschaft für geplante Publikationen geregelt worden? Gibt

es Ergebnisse, die für Fördergeber*innen oder einzelne Projektpartner*innen möglicherweise unerwünscht wären?)

- 3.5. **Wie werden ethische Aspekte im Projektverlauf überprüft und weiterentwickelt? Wie gehen Sie mit unvorhergesehenen Ereignissen um, die neue ethische Fragen aufwerfen?** (z.B. emotional aufgeladene Situationen während eines Interviews, auftretende Bedenken bzgl. der Sicherheit der Forschenden während der Datenerhebung)
- 3.6. **Sollten Studierende als Forschende am Forschungsvorhaben teilnehmen: wie wird das Prinzip der Freiwilligkeit berücksichtigt?** (insb.: wenn die Datenerhebung im Rahmen einer Lehrveranstaltung stattfindet: gibt es eine alternative Form der Leistungserbringung?)
- 3.7. **Wird das Projekt zu Open Data beitragen?** (d.h. werden die anonymisierten, unbearbeiteten und/oder bearbeiteten Rohdaten anderen Forscher*innen zur Verfügung gestellt?) **Wenn ja: welche Daten? Wann? In welchem Repository? Wenn nicht, bitte um kurze Begründung warum nicht.**

4. Dokumentation der ethischen Aspekte für die Teilnehmenden

- 4.1. **Wie werden Diversität, Chancengleichheit und Inklusion berücksichtigt? Welche Personen-
gruppen werden im Forschungsvorhaben berücksichtigt? Welche werden ausgeschlossen
(explizit oder implizit durch das Studiendesign)? Kann das Studiendesign dazu beitragen, dass
ausgeschlossene Gruppen (weiter) marginalisiert werden?**
- 4.2. **Welche Auswahlkriterien werden für die Auswahl der Teilnehmenden angewendet? Wie ist die
Stichprobengröße (allenfalls je Gruppe) festgelegt worden?**
- 4.3. **Wie werden Teilnehmende rekrutiert?**
- 4.4. **Werden die Teilnehmenden über die Forschungsergebnisse informiert? Wenn ja: wann und
wie? Wird dies im Informationsblatt entsprechend kommuniziert?**
- 4.5. **Welchen unmittelbaren Nutzen haben die Teilnehmenden aus der Teilnahme am Projekt?**
- 4.6. **Werden während der Datenerhebung Themen angesprochen, die für (manche) Teilnehmende
persönlich oder sensitiv sein könnten? (z.B. durch persönliche Betroffenheit, Selbstzweifel
durch introspektive Fragen, Scham- oder Schuldgefühle, Angst vor sozialer Bewertung) Wenn ja:
welche? Wenn ja: welche Maßnahmen werden getroffen, um die emotionale oder psychische
Belastung möglichst gering zu halten?**
- 4.7. **Besteht ein Risiko für die physische Gesundheit der Teilnehmenden? (z.B. durch Allergien oder
Unverträglichkeiten bei sensorischen Tests, Schwindel oder Übelkeit bei (virtuellen) Testfahrten,
Stressreaktionen durch körpernahe Messungen oder biometrische Erhebungsverfahren,
Irritationen durch Geräte wie VR-Brillen, EEG- oder Hautleitfähigkeitssensoren) Wenn ja: welche
Maßnahmen werden getroffen, um das Risiko zu minimieren)**
- 4.8. **Welche Risiken könnten den Teilnehmenden durch die Analyse, Publikation, Verwertung und
Archivierung der Forschungsdaten entstehen? (z.B. Rufschädigung oder soziale Ausgrenzung
sollte die Teilnahme bekannt werden, Selbstbelastung sollte illegales Verhalten besprochen
werden, finanzielle Nachteile durch Entfall von Förderungen) Durch welche Maßnahmen
werden diese Risiken minimiert?**
- 4.9. **Ist eine absichtliche Täuschung der Teilnehmenden vorgesehen? Wenn ja, wie rechtfertigen
Sie es? Werden die Teilnehmenden nach der Datenerhebung bzw. -analyse darüber
aufgeklärt? Wenn ja, wie?**
- 4.10. **Ist die Teilnahme von Personen aus vulnerablen Gruppen geplant? (z.B. Kinder, Geflüchtete,
ältere und pflegebedürftige Personen, bzw. Personen, die in ihren Entscheidungen beeinträchtigt
sind). Wenn ja: welche Schritte werden unternommen, um ihre besonderen Bedürfnisse und
Interessen zu berücksichtigen, sie vor Ausbeutung oder Stigmatisierung zu schützen, und ihre
Würde zu wahren?**

→ Bitte legen Sie Dokumente wie Fragebögen, Interviewleitfaden bei.²

5. Dokumentation der informierten, freiwilligen Teilnahme

5.1. Wie werden die (potenziellen) Teilnehmenden über die für sie relevanten Aspekte des Forschungsvorhabens informiert? (u.a. Ziel der Studie, methodisches Vorgehen, mögliche Risiken, Kontaktpersonen, ... siehe Liste in der kommentierten Version der Checkliste). Ist dieser Text in adäquater, gut verständlicher, einfacher Sprache verfasst?

5.2. Wie wird belegt, dass die informierte Teilnahme vor der Datenerhebung eingeholt wurde?

5.3. Wie wird die Freiwilligkeit während der Datenerhebung sichergestellt?

→ Bitte legen Sie alle Unterlagen bei, die die informierte, freiwillige Teilnahme betreffen (z.B. bei online Befragung, der Text, der am Beginn der Befragung angezeigt wird; bei persönlicher Befragung: Informationsblatt, das zugeschickt bzw. ausgehändigt wird; Formular, auf welchem die Teilnehmenden das informierte Einverständnis zur Teilnahme an der Erhebung bestätigen)³

6. Dokumentation in Bezug auf Anonymität der Teilnehmenden⁴

6.1. Handelt es sich um eine anonyme Datenerhebung? Wenn ja: beschreiben Sie bitte kurz, wie diese Anonymität sichergestellt wird.

6.2. Sofern es sich um eine nicht-anonyme Datenerhebung handelt: werden die Forschungsdaten anonymisiert/pseudonymisiert? Wenn ja: wie und wann?

6.3. Sofern es sich um eine nicht-anonyme Datenerhebung handelt und den Teilnehmenden die Anonymität bei der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zugesichert wurde, welche Maßnahmen werden ergriffen, um sie zu sichern? (z.B. kann die Anonymität auch von bekannten Expert*innen sichergestellt werden? Können Bekannte oder Kolleg*innen erahnen, wer welche zitierten Aussagen getätigt hat? Kann die Anonymität bei Einladungen zur Teilnahme an Workshops gewahrt bleiben? Wenn nicht, wurden die Teilnehmenden entsprechend darauf hingewiesen?).

→ Bitte legen Sie den Text bei, mit dem die Teilnehmenden über den Umgang mit Anonymität informiert werden (ist häufig Teil des Informationsblattes).

7. Dokumentation des Schutzes von personenbezogenen Daten: Umsetzung der DSGVO⁴

7.1 Werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet? Wenn ja: welche? (Bitte genaue Angaben, z.B. Name, Adresse, persönliche E-Mail-Adressen, GPS-Koordinaten, Stimmen, Videos oder Fotos von Personen) Zu welchem Zweck werden diese personenbezogenen Daten erhoben und verarbeitet?

7.2. Wie werden die personenbezogenen Daten vor unbefugten Zugriff geschützt? Dies betrifft die Sicherung von digitalen Daten (z.B. Dateien mit Listen der Teilnehmenden) sowie für Daten in Papierform (z.B. ausgedruckte Liste der Teilnehmenden and Workshops, händisch ausgefüllte Fragebögen mit Namen, etc.)

7.3. Wann werden diese personenbezogenen Daten gelöscht? Durch wen? Bitte um Angabe eines konkreten Datums (Monat, Jahr) und einer kurzen Begründung, warum die personenbezogenen Daten bis zu diesem Zeitpunkt aufbewahrt werden.

³ Eine positive Stellungnahme kann nur dann ausgestellt werden, wenn alle Unterlagen vorliegen (d.h. inkl. Fragebogen oder Interviewleitfragen (zumindest der erste Entwurf), Informationsblatt, Einverständniserklärung, etc.).

⁴ Für eine Unterscheidung zw. anonymen/anonymisierten Forschungsdaten (die auch demographischen Daten umfassen können) und personenbezogene Daten im Sinne der DSGVO, siehe eigenes [Informationsblatt](#) auf der [Website der Ethikkommission](#)

- 7.4. Werden die Teilnehmenden in einfacher Sprache und verständlicher Form über den Umgang mit ihren personenbezogenen Daten und über ihre Rechte informiert? (siehe Informationspflicht lt. [Art. 13 der DSGVO](#))⁵

→ Bitte legen Sie den Text der Datenschutzerklärung bei (ist häufig Teil des Informationsblattes)

8. Ethische Aspekte bei Eingriffen ins Ökosystem⁵

- 8.1. Welche Auswirkungen sind auf Tiere, die im Tierschutzgesetz erfasst sind, zu erwarten?
- 8.2. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um das Leid von Wirbeltieren zu minimieren?
- 8.3. Welche Auswirkungen sind auf das Ökosystem zu erwarten?

9. Aspekte bei Forschungsvorhaben, die (teilweise) im Ausland stattfinden, insb. einem nicht-EU Land⁶

Bei Forschungsarbeiten in Ländern des Globalen Südens, ist insb. der ‚[Global code of conduct for research in resource-poor settings](#)‘ sowie ‚Free, prior, informed consent‘ (siehe [FPIC Website der FAO](#)) zu berücksichtigen.

- 9.1. Entspricht das Forschungsvorhaben den Bedürfnissen des Landes, in dem die Daten gesammelt werden?
- 9.2. Werden lokale Forschende in das Forschungsvorhaben eingebunden? Werden die Ergebnisse den lokalen Forschenden zur Verfügung gestellt? Wenn ja: in welcher Form und wann?
- 9.3. Wie werden lokale Bräuche und soziale Normen berücksichtigt (u.a. wie hat es das Studiendesign, den Feldzugang, die Auswahl der Teilnehmenden beeinflusst)?
- 9.4. Wie sichern Sie die informierte Einwilligung, wenn die Teilnehmenden Analphabeten bzw. Personen aus bildungsarmen Schichten bzw. allgemein vulnerablen Gruppen angehören? Ist eine schriftliche Einwilligung kulturell angemessen? Wenn nicht, wie wird die mündliche Einwilligung eingeholt? Muss eine Einwilligung auch von z.B. lokalen Behörden oder Stammesältesten eingeholt werden?
- 9.5. Haben Sie die Notfallplan-Checkliste für Auslandsdienstreisen berücksichtigt? ([Website](#))
- 9.6. Wenn das Forschungsvorhaben (teilweise) in einem nicht EU-Land stattfindet: Wie berücksichtigen Sie die Vorgaben der Europäischen Kommission (u.a. material transfer agreement, export authorization, benefit sharing).

Für weitere Informationen

Website der Ethikkommission: <https://short.boku.ac.at/ethik>

Geschäftsstelle der Ethikkommission: ethikkommission@boku.ac.at

⁵ Siehe Informationspflicht lt. [Art. 13 DSGVO](#), u.a.: Kontaktdaten des*der Verantwortlichen im Forschungsvorhaben und des Datenschutzbeauftragten, Zweck der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, bis wann die personenbezogenen Daten gespeichert werden.

⁶ Falls nicht zutreffend, bitten in Ihrem Antrag nur Überschrift 8 bzw. 9 angeben und ‚nicht zutreffend‘ schreiben und in wenigen Worten erläutern warum sie nicht zu treffen. D.h. es ist nicht notwendig, die einzelnen Fragen in Ihrem Antrag anzuführen.